

Aktuelle Informationen zu den Themen Finanzen, Vermögen und Vorsorge

Ein Wort vorab:



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2005 ist zur Hälfte vorüber. Politisch ist es zur Zeit in Deutschland und Europa so „spannend“ wie lange nicht und privat steht für viele die Urlaubszeit vor der Tür. Aber auch sie bedeutet nicht für jeden ungetrübte Freude. Zwar locken erholsame, freie Tage im Kreise unserer Lieben, aber wir wissen auch, dass gerade die Urlaubsmonate die ohnehin schwache Konjunktur weiter belasten. Hinzu kommt, dass wieder einmal laut über Steueränderungen (Erhöhung der Mehrwertsteuer, Einführung einer Reichensteuer) nachgedacht wird und die von vielen erhoffte Senkung der Körperschaftssteuer und die Erbschaftsteuerreform zunächst gescheitert sind, da keine Einigung über die Gegenfinanzierung erzielt werden

konnte. Aus Anlegersicht gibt es allerdings auch hierbei eine positive Seite, denn entgegen der bisherigen Ankündigung entfallen damit die auf das Jahr der Anlage konzentrierten Verlustverrechnungsmöglichkeiten etlicher Fondsanlagen mit anderen Einkommen nun doch (noch) nicht und vor allem sehr wahrscheinlich nicht rückwirkend.

Es werden also weiterhin „Steuersparfonds“ am Markt angeboten werden. Da gerade in Zeiten angekündigter Gesetzesänderungen erfahrungsgemäß aber einige Anbieter auch weniger attraktive Angebote zu platzieren versuchen, empfiehlt es sich, trotz Prospektgenehmigungspflicht noch stärker als bisher vor jedem Fondskauf kritisch auf Qualität und Rendite zu schauen.

Viel Spass beim Lesen wünscht

Finanzmanagement

Länderübergreifende Erfassung von Firmenkrediten

Die nach § 14 KWG anzeigepflichtigen Banken und Versicherungen erhalten von der Deutschen Bundesbank schon immer Mitteilungen über die in Deutschland bei allen Kreditinstituten bestehenden Kredite ihrer Firmenkunden. Seit Mitte Juni diesen Jahres gibt es sie auch bzgl. Krediten, die in Belgien, Italien, Portugal oder Spanien aufgenommen worden sind. Frankreich und Österreich werden sich in der 2. Jahreshälfte 2005 dem Informationsaustausch anschließen. Damit erhalten die Kreditgeber einen besseren Überblick über die Gesamtverschuldung ihrer Firmenkunden. Sie erwarten sich davon eine verbesserte Risikobeurteilung und -steuerung.

zusätzlicher Blickwinkel der Rating-/Kreditanalyse

Nachdem auch im Mittelstand die Bereitschaft zugenommen haben soll, unter Umständen den langfristig zweifelhaften Fortbestand eines Unternehmens zu Gunsten kurzfristiger erfolgswirtschaftlicher Überlegungen aufzugeben, versuchen Analysten verstärkt Hinweise auf eine so genannte Desinvestitionsstrategie zu erkennen. Ansatzpunkt ist die Überlegung, dass Unternehmer, die selbst nicht mehr an den langfristigen Unternehmenserfolg glauben, nach Wegen suchen, sich mittelfristig vom Markt zu verabschieden. Es wird eingeschätzt, ob Umstrukturierungen auf Aktiv- und/oder Passivseite der Bilanz Hinweise auf ein solches Verhalten bieten. In diesem Zusammenhang kann auch die grundsätzlich positiv zu wertende Reduzierung von Aufwandspositionen negativ ausgelegt werden, wenn hieraus ein mittel- bis langfristig die Marktposition bzw. Fortbestandsfähigkeit des Unternehmens gefährdender Tatbestand abgeleitet wird.

Vorsorgemanagement

Unternehmens- oder Produkt-Rating?

Überschüsse in den Lebensversicherungen können nicht nur theoretisch gesenkt werden, sondern sind in den letzten Jahren bereits massiv reduziert worden. Aufgrund der steigenden Produktvielfalt und der abnehmenden Finanzstärke einiger Anbieter werden Ratings sowohl bei der Auswahl der Gesellschaft als auch des Produktes zur immer wichtigeren Entscheidungshilfe. Auch wir hatten bereits in unserem Newsletter 04/2004 im August letzten Jahres die unterschiedlichen Rating-Agenturen, ihre Zielrichtung und die Darstellung der Ergebnisse kurz vorgestellt. Da gerade die Entscheidung über die eigene (Alters-)Vorsorge nicht nur sehr wichtig ist, sondern auch weit in die Zukunft gerichtet getroffen werden muss, möchten wir heute das Thema nochmals aufgreifen. Grundsätzlich ist zu beachten, dass es Unternehmens- und Produkt-Ratings gibt. Beide sind wichtig, aber haben unterschiedliche Zielsetzungen. Bei Abschluss einer Lebens- und/oder Renten- sowie Berufsunfähigkeitsversicherung ist das Unternehmens-Rating und hier insbesondere das Finanzkraft-Rating für alle Kunden gleichermaßen wichtig. Aufgrund der Langfristigkeit des Vertrages ist es von entscheidender Bedeutung, dass der Anbieter auch in 20 oder 30 Jahren noch existiert und zahlungsfähig ist. Erst wenn auf dieser Ebene die „passende(n)“ Versicherungsgesellschaft(en) gefunden sind, macht es Sinn, ein Produkt-Rating nachzuschalten. Alternativ können natürlich auch zunächst Produkte ausgewählt und dann in einem zweiten Schritt geschaut werden, ob der Anbieter genau so gut wie sein Produkt ist. Gerade bei der Bewertung von Produktqualitäten kommt es stark darauf an, was gesucht wird. Wenn zum Beispiel Nachversicherungsgarantien bei bestimmten

Lebensereignissen wie Heirat oder Geburt zu einer besonders guten Bewertung führen, ist dies für den älteren, überzeugten Single mit einem hohen Renditeinteresse schlicht irrelevant. Neben den selbstverständlichen Kriterien, wie Genauigkeit, Aktualität und Unabhängigkeit des Anbieters, denen jedes Rating genügen sollte, sind aber auch folgende Punkte wichtig: Es muss deutlich werden, welche Fragestellung das Rating beantworten will und für welche Zielgruppe das passende Produkt gesucht wird. Die bei der Durchführung verwendeten Kennzahlen sollten in sich widerspruchsfrei sein und der Beantwortung der Fragestellung dienen. Das Rating sollte nachvollziehbar sein, indem die Kriterien und deren Gewichtung offen gelegt werden, so dass deutlich wird wie das Ergebnis zustande kommt.

Basisrente gerade für Senioren interessant

Die neue Basisrente bietet eine zusätzliche Vorsorgemöglichkeit für all diejenigen, die ab dem 60. Lebensjahr Wert auf eine monatliche Rentenzahlung legen. Wer mit der neuen Basisrente für sein Alter vorsorgt, kann – unter Berücksichtigung der Beiträge zur gesetzlichen Rente und im Rahmen von € 20.000,-- - 2005 bereits 60% der Beiträge steuerlich absetzen. Bis 2025 steigt dieser Anteil in jährlichen 2%-Punkt-Schritten auf 100%. Aufgrund dieser Mitfinanzierung durch den Fiskus ist die neue Basisrente bisher in erster Linie als besonders geeignete Vorsorgemöglichkeit für Selbstständige, Freiberufler, gut verdienende Arbeitnehmer und Beamte angesehen worden. Eine Zielgruppe, für die sie auch ganz besonders interessant ist, ist dabei unerwähnt geblieben. Die Senioren! Gerade diejenigen, die bald in Rente gehen, können besonders profitieren, weil sie in den nächsten Jahren prozentual vom Beitrag mehr absetzen können als sie später versteuern müssen.

Hierzu ein Beispiel: Für einen 60-jährigen, der von 2005 bis 2010 jährlich € 10.000 Beitrag zahlt und heute einen persönlichen Steuersatz von 40% hat, ergibt sich in der Ansparphase folgende Situation:

Jahr	Beitrag	steuermindernd absetzbar in %	Steuerersparnis in €	Steuerersparnis
2005	€ 10.000	60	€ 6.000	€ 2.400
2006	€ 10.000	62	€ 6.200	€ 2.480
2007	€ 10.000	64	€ 6.400	€ 2.560
2008	€ 10.000	66	€ 6.600	€ 2.640
2009	€ 10.000	68	€ 6.800	€ 2.720
gesamt	€ 50.000		€ 32.000	€ 12.800

Wenn er 2010 in Rente geht wird für sein ganzes Leben festgeschrieben, dass 60% der Rentenbezüge zu versteuern sind. Und dies obwohl er mehr als 60% der Beiträge steuerlich geltend machen konnte. Außerdem hat er neben einer kleinen monatlichen Rente €12.800 zur Verfügung, die er ohne Basisrentenvertrag direkt an das Finanzamt abgeführt hätte.

Vermögensmanagement

Wettbewerb der Fonds und Fondsgesellschaften

Die Zeitschrift Finanztest hat auch 2005 wieder Fondsgesellschaften bewertet. Die deutschen Gesellschaften sind wieder fast alle abgeschlagen auf den hinteren Plätzen gelandet. Rühmliche Ausnahme ist die DWS, die zumindest in Teilbereichen mit den ausländischen Testsiegern mithalten kann und bei den Rentenfonds sogar als Anbieter mit den meisten Fonds einen hohen Qualitätsstandard bietet. Testsieger bei den Komplettanbietern (Aktien-, Renten- und Mischfonds) ist mit Franklin Templeton wieder einmal ein angelsächsischer Anbieter, gefolgt von Merrill Lynch und Fidelity. Franklin Templeton hat seine gute Bewertung aber in erster Linie aufgrund der Spitzenfonds im Aktienbereich erzielt, während die Rentenfonds eher mittelmäßig abschneiden. Der erste Blick des Anlegers sollte immer der Rendite gelten. Eine „gute“ Fondsgesellschaft sollte insofern überwiegend Fonds mit überdurchschnittlicher Wertentwicklung im Angebot haben. Die Wertentwicklungsverläufe sogenannter Basisfondsgruppen wie Aktienfonds Welt und Europa sind ein wesentliches Kriterium der Bewertung der Fondsgesellschaften gewesen. Hinzugenommen worden ist eine Bewertung der Informationsunterlagen, die der Anleger auf Anforderung zugesandt erhält oder sich aus dem Internet herunterladen kann. Nicht nur über die Qualität eines einzelnen Fonds, sondern einer Fondsgesellschaft informiert zu sein, ist vor allem für die Kunden wichtig, die ihr Fondsdepot nicht aus dem Angebot vieler Fondsgesellschaften zusammenstellen (lassen), sondern in erster Linie auf Empfehlung und über ihre Hausbank kaufen. Immer noch werden dann nämlich in erster Linie Fonds der jeweiligen Bankengruppe gekauft.

Sparpläne mit „gezillerten“ Tarifen

Anleger, die sich für einen Fondssparplan entscheiden, zahlen mit jeder Sparrate den Ausgabeaufschlag und das oftmals über Jahrzehnte. Einige Fondsanbieter locken deshalb jetzt mit neuen Tarifvarianten, bei denen der Anleger ab dem 2./3. Jahr Fondsanteile ohne jeden Aufschlag erwerben kann. Doch Vorsicht, die gesamten abgezinsten Ausgabeaufschläge werden im 1. und/oder 2. Vertragsjahr „vorab“ gezahlt und die scheinbaren Vorteile rechnen sich – wenn überhaupt - erst bei sehr langen Laufzeiten von mehr als 15 Jahren. Insofern beschränkt der Anleger sich mit einem solchen Sparplan unnötig in seiner Flexibilität, denn ein vorzeitiger Ausstieg wird richtig teuer.

Ausschüttungen geschlossener Fonds in US-Dollar

Anlegern kann ein Policen-, Immobilien- oder Schiffsfonds in US-\$ je nach Bank und Produktkonzept ungeplante Kosten bescheren. In der Regel kassieren die Banken nämlich bei jeder Transaktion, also vor der Investition und bei jeder Ausschüttung (Einlösung des US-\$-Schecks, Währungstausch). Insbesondere für Anleger, die sich häufiger in den USA aufhalten, lohnt es sich in der Regel, ein US-\$-Konto einzurichten. Dies kostet zwar auch, aber der Anleger kann zumindest selbst entscheiden, ob und wann er sein Währungsguthaben tauschen will. Nach derzeitiger Rechtslage muss im Übrigen ein eventueller Kursgewinn beim Tausch US\$ in Euro auch dann nicht versteuert werden, wenn sich das Geld weniger als 1 Jahr auf dem US-\$-Konto befindet. Eine interessante, da kostengünstige Alternative ist der über uns mögliche direkte Erwerb von Geldmarktfondsanteilen in US\$ (z.B. DWS Cash USD ISIN: LU0060267530).

Investmentfonds: EFM-Musterdepot

Als regelmäßiger Leser unseres Newsletters wissen Sie bereits, dass wir seit der Ausgabe 01/2005 an dieser Stelle unser Musterdepot vorstellen.

Zur Erinnerung:

- Startkapital von EUR 50.000,- zum 31. Dezember 2004 zu je 50% in Aktien- und Rentenfonds (= ausgewogene Strategie) angelegt
- Darstellung ohne Ausgabeaufschläge

Transaktionen sind seit Anlagebeginn keine erfolgt.

Wir verzeichnen weiterhin eine positive Gesamtperformance, wobei sich die nach einer leichten Abschwächung im April/Mai anhaltend positive Entwicklung der Aktienmärkte auch in der Ergebnisentwicklung unseres Musterdepots niedergeschlagen hat.

Bitte beachten Sie, dass eine Anlage analog dieses Musterdepots nicht unbedingt Ihrer persönlichen Risiko- und Anlagestrategie entsprechen muss und insofern eine persönliche Beratung nicht ersetzen kann.

Name	Anlagesegment	ISIN	Kaufdatum	Einstandswert	Aktueller Depotwert (30.06.05)	Performance seit Beginn in EUR	Performance seit Beginn in %
Aktien							
Templeton Growth (Euro) Fund Class A (acc)	Aktien weltweit Standardwerte	LU0114760746	31.12.2004	5.000,00 €	5.535,71 €	535,71 €	+ 10,71 %
Fidelity European Growth Fund	Aktien Europa Standardwerte	LU0048578792	31.12.2004	5.000,00 €	5.713,05 €	713,05 €	+ 14,26 %
JPMF Europe Equity A – EUR	Aktien Europa	LU0053685029	31.12.2004	5.000,00 €	5.654,13 €	654,13 €	+ 13,08 %
Griffin Eastern European Fund	Aktien Osteuropa	IE0002787442	31.12.2004	2.500,00 €	2.852,67 €	352,67 €	+ 14,11 %
Carlson Fund Equity Asian Small Cap	Aktien Asien außer Japan	LU0067059799	31.12.2004	2.500,00 €	2.870,37 €	370,37 €	+ 14,81 %
HSBC GIF Indian Equity	Aktien Indien	LU0066902890	31.12.2004	2.500,00 €	2.906,92 €	406,92 €	+ 16,28 %
Activest- Aktien-Rohstoffe	Aktien weltweit Rohstoff-unternehmen	DE0009779884	31.12.2004	2.500,00 €	2.677,27 €	177,27 €	+ 7,08 %
Summe Aktien				25.000,00 €	28.210,12 €	3.210,12 €	+ 12,84 %
Renten							
Activest Lux EuroRent Flex	Anleihen Euro diversifiziert	LU0011235990	31.12.2004	7.500,00 €	7.821,68 €	321,68 €	+ 4,29 %
DWS Vermögensbildungsfonds R	Anleihen Euro diversifiziert	DE0006476616	31.12.2004	7.500,00 €	7.812,50 €	312,50 €	+ 4,17 %
Deka-EuropaBond TF	Anleihen Europa	DE0009771980	31.12.2004	2.500,00 €	2.642,44 €	142,44 €	+ 5,70 %
CS Bond Fund (Lux) Inflation Linked (Euro) B	Inflationsgeschützte Anleihen Euro	LU0175163459	31.12.2004	2.500,00 €	2.551,94 €	51,94 €	+ 2,08 %
DWS Inter Genuss	Genussscheine	DE0006490988	31.12.2004	2.500,00 €	2.594,72 €	94,72 €	+ 3,79 %
Nordcumula	Wandelanleihen weltweit	DE0008484957	31.12.2004	2.500,00 €	2.551,49 €	51,49 €	+ 2,06 %
Summe Renten				25.000,00 €	25.974,77 €	974,77 €	+ 3,90 %
Summe Depot				50.000,00 €	54.184,89 €	4.184,89 €	+ 8,37 %

Beteiligungsangebote: geschlossene Fonds

Anlegerschutzverbesserungsgesetz seit 01. Juli 2005

Seit 01. Juli dürfen im Rahmen des Anlegerschutzverbesserungsgesetzes und des geänderten Verkaufsprospektgesetzes nur noch Fonds zur Zeichnung angeboten werden, deren Prospekt vom BaFin gestattet und vom Emittenten amtlich veröffentlicht worden ist. Außerdem ist ein Werktag Schalterpublizität einzuhalten und dieser ist auch in einem überregionalen Börsenpflichtblatt bekanntzumachen.

Obwohl viele Kriterien, denen die neuen Prospekte genügen sollen, wie Selbstverständlichkeiten klingen, ist es bis heute bei den meisten Fonds nicht zuverlässig einschätzbar, ob und wann die jeweiligen Fonds eine BaFin-Gestattung erhalten und erneut auf den Markt kommen werden.

Die „neuen“ Prospekte müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Aufklärung über die tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse

- vollständige und richtige Angaben im Prospekt
- Prospekterstellung in einer Form, die Verständnis und Auswertung erleichtert
- Einhaltung des grundsätzlichen Gliederungsschemas
- kostenlose Bereithaltung der Prospekte und Nachträge durch die Zahlstellen
- Angaben zu Interessenverflechtungen zwischen Gründungsgesellschaften, beauftragten Vertriebsunternehmen, Unternehmen, die Fremdkapital zur Verfügung stellen und solchen Unternehmen, die nicht nur geringfügige Leistungen zur Verfügung stellen

Der Zweitmarkt ist im Anlegerschutzgesetz nicht ausdrücklich geregelt. Es besteht aber Prospektspflicht für noch nicht von der BaFin zur Veröffentlichung gestatteten Prospekten, also für „Altfonds“, sofern der Zweitmarktanbieter als Anbieter verstanden werden kann.

HINWEIS!

Der nachstehend vorgestellte Fonds ist einer der wenigen, der bereits heute vom BaFin genehmigt ist.

CFB-Fonds 154 One Lime Street

Investition in die Büroimmobilie "The Lloyd's Building", die in der 1 Lime Street in London gelegen ist. Das 1986 erbaute Gebäude umfasst insgesamt 14 Stockwerke zzgl. zwei Untergeschosse (Landmark Building). Die Vermietungsfläche beträgt ca. 33.672 qm. Davon entfallen ca. 28.582 qm auf Büroflächen, ca. 2.041 qm auf Gastronomie- und Einzelhandelsflächen sowie weitere ca. 3.049 qm auf Lager- und Nebenflächen. Weiter verfügt das Gebäude über ein spektakuläres 80 m hohes Atrium mit Lichtkuppel.

Vermietet ist das Lloyd's Building zu 100% an "The Society incorporated by Lloyd's Act 1871 by the name of LLOYD'S". Lloyd's wird von den internationalen Ratingagenturen Standard & Poor's und A.M. Best mit einem starken Credit Rating von A (Strong) bzw. A (Excellent) bewertet. Der Mietvertrag mit Lloyd's ist bis zum 14.02.2031 mit zwei Sonderkündigungsrechten zum 24.03.2021 sowie zum 24.03.2026 geschlossen. Die Mietanpassung erfolgt alle 5 Jahre "upwards only" (nur nach oben). Weiterhin besteht eine Vereinbarung für Instandhaltung "Full Repair and Insurance Lease", vergleichbar mit einem Triple-Net-Mietvertrag. Das heißt, der Mieter trägt sämtliche Betriebs- und Versicherungskosten sowie sämtliche Kosten für die Instandhaltung inkl. Dach und Fach.

Das Immobilie ist zur 13,78-fachen Jahresmiete (GBP 231 Mio.) von der deutschen Fondsgesellschaft erworben worden. Das Fondsvolumen beträgt GBP 256,1 Mio. und besteht zu 55,1% aus Fremdkapital, dessen Zinsen bis April 2012 festgeschrieben sind. Für den Eigenkapitalanteil gibt es eine Platzierungsgarantie von der CFB per 30.06.2006.

Beteiligung ist möglich mit mindestens GBP 10.000 (oder einem höheren durch 1.000 teilbaren Betrag). Eine Nachschusspflicht für den Anleger ist gesellschaftsvertraglich nicht vorgesehen. In bestimmten persönlichen Notfällen bzw. im Todesfall verpflichtet sich die CFB Verwaltung und Treuhand GmbH, den jeweiligen Anteil zurück zu kaufen.

Die Ausschüttungen beginnen in 2005 in Höhe von 6,5% p. a. und steigen im weiteren Verlauf der Prognoserechnung (mittleres Szenario) auf 6,75% p. a. in 2013 bzw. 7,25% p. a. in 2016 an.

Die laufenden Vermietungseinkünfte sind gemäß Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) Großbritannien / Deutschland in Großbritannien individuell vom Anleger zu versteuern. Ein Grundfreibetrag von derzeit GBP 4.895,00 und niedrige Eingangsteuersätze führen zu keiner bzw. zu einer vergleichsweise niedrigen Besteuerung in Großbritannien. Veräußerungsgewinne unterliegen in Großbritannien bei langfristigen Investitionen nicht der Besteuerung; in Deutschland sind sie nach Ablauf von 10 Jahren gleichfalls steuerfrei.

Mit dieser speziellen Darstellung möchten wir Ihnen einen Überblick über ein aktuelles Beteiligungsangebot geben, ohne auf alle Einzelheiten, insbesondere sämtliche Risiken einzugehen. Die Anlageentscheidung kann daher nur in Kenntnis des vollständigen, vom BaFin genehmigten Angebotsprospektes und insbesondere der rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Grundlagen der angebotenen Beteiligung getroffen werden.

Impressum:

Erdmann Financial Management GmbH
Rathausstr. 2
58636 Iserlohn
Internet: www.erdmanngmbh.de

Geschäftsführer: Klaus-Dieter Erdmann
Tel.: 0 23 71 / 77 46 - 90
Fax: 0 23 71 / 77 46 - 96
eMail: info@erdmanngmbh.de

Alle Beiträge verstehen sich ohne Gewähr und ersetzen keinesfalls das Beratungsgespräch im konkreten Einzelfall.